

1. RHEINTAL-SYMPOSIUM

Samstag, 5. September 2015, 16.00 Uhr
Rathaus, Vaduz/Liechtenstein

Dr. Susanne Scholl,

österreichische Journalistin, Schriftstellerin und *Doyenne* der Auslandskorrespondenten des ORF.

Susanne Scholl ist Tochter einer assimilierten österreichisch-jüdischen Medizinerfamilie, mit deren tragischem Schicksal sie sich in ihrem Roman *Elsas Großväter* auseinandersetzt. Ihren Bildungsweg beschritt Scholl mit einem Doktoratsstudium der Slawistik in Russland und Rom, das sie 1972 in Rom abschloss. Ihre journalistische Laufbahn begann sie als Assistentin des seinerzeitigen Mittel- und Osteuropa-Korrespondenten der französischen Zeitung *Le Monde*, Manuel Lucbert. Anschließend war sie für Radio Österreich International (ROI) und die APA tätig, von wo sie von Paul Lendvai 1986 in das Pioniersteam der neuen ORF-Osteuroparedaktion geholt wurde.

1989 ging Scholl als Korrespondentin des ORF nach Bonn, 1991 wechselte sie nach Moskau. 1997 bis 2000 leitete sie in der Wiener Zentrale das *Europajournal* im ORF-Radio, um dann nach Moskau zurückzukehren. Aufsehen erregte ihre vorübergehende Festnahme durch die russischen Behörden während der Berichterstattung aus Tschetschenien.

Die Mutter eines 1983 geborenen Zwillingspaars ist als Buchautorin hervorgetreten – *Russisches Tagebuch*, *Moskauer Küchengespräche*, *Elsas Großväter* (Roman) *Nataschas Winter* (Erzählungen), „Reise nach Karaganda“ (Roman), *Töchter des Krieges – Überleben in Tschetschenien*, *Rot wie die Liebe* (Gedichte), *Russland mit und ohne Seele*, *Russische Winterreise* (Gedichte), *Allein zu Hause*, *Die Königin von Saba* (Erzählung).